

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS ©

30.1.16 18^h Eisenfeld
31.1.16 8³⁰ Eisenfeld
19³⁰ 81. Veit

Das Wirken Gottes zeigt sich in seinen Taten und seinen Worten. Wenn Christus heilt und Dämonen austreibt, waren viele Menschen beirrt, manchen war es eine Bestätigung im Glauben, oder sie fanden überhaupt zum Glauben, weil er ihnen ihre verdorrten Tüme öffnete. Viele der Wunder Christi geschahen aber aufgrund des Glaubens: „Der Glaube hat die Taten.“

Hinter den Taten steht das Wort Gottes, das die Kraft hat zu wirken. Ohne das Wort keine Wunder. Johannesprolog:

„Alles ist durch das Wort geworden, und ohne das Wort wurde nichts, was geworden ist.“ (Joh 1, 3)

Dorfbewohner v. Nazareth - nur materielle Wunder zählen, Andeutung des Wortes Gottes für die Anweisung, erkennen nicht die Gegenwart Gottes in seinem Wort, seinen Taten

Viell. auch der Heil mitteilt: „Ich werde die Verdorren von sich; die Wunderbaren seiner Güte entzieht er denen, die seine Wohlthaten an anderen haben.“ (Ambrosius)

Jesu Christus drängt sich nicht auf, er fesselt die Jüngern nicht an sich, die nicht wollen, denen, die ihn hinausstößen, leistet er keinen Widerstand, aber denen, die ihn bitten entzieht er sich nicht“ (Ambrosius)

erfüllte Wunder: menschl. Leben, Kraftausübungen, Beziehungen
→ Bedeutung des All., die seinen Wertglauben haben, Tümsprechen für uns

König stellt uns Hl. Bischof Blasius von Neapel, der sich bis heute großer Beliebtheit erfreut. Das Wunder seines Lebens war seine große Hilfsbereitschaft als Arzt, bevor er in der Stadt Sebaste in Armenien zum Bischof gewählt wurde. Er versorgte Arme und Kranke, unabhängig vom Stand od. Vellensgeschlecht, Christen und Nichtchristen

Phasel Hülle
Hülle
Hülle, Hülle

Als (Kaiser) Diokletian 284 n. Chr. von Soldaten zum Kaiser
erhoben wurde, kamen schwere Zeiten auf die Christen
im ganzen röm. Reich besonders in Ostern zu.

eine Residenz: Nikomedia - dort hl. Barbara, die auch
(heutige Türkei) das Martyrium erlitt

Diokletian energisch gegen die Kirche, die sich in
manchen Reichsteilen befestigt hatte, verbot das
Reich neu, gläubige in Provinzen ^{und gründerarbeiten, die Diözesen genannt wurden} - daher das Wort
„Diözesen“, weil die Kirche sich nach diesen Provinzen
organisierte.

Kaiser Diokletian wollte das Christentum zu verbieten,
um den heidnischen Kult, Verehrung d. röm. Götter wieder
zu beleben. Seine Frau Prisca und Tochter Valeria standen
dem Christentum nahe.

Neue Situation: Manborth flüchtete zu Sebaste ihrem Bischof
nahelzu liegen, in die Berge zu fliehen - Höhle, lebte mit
Wildtieren, die er aus Tälern befreit, pflegte, fütterte
Jäger bemerkten, dass Tiere in eine Richtung fliehen,
zur Höhle, wo Blasius untergebracht wurde, gefangen,
auf versch. Weisen gemartert, im Kerker hieß u. Kind od.
Junge Mann, der an einer Frau zu erheben drohte

Hl. Bischof Blaise, starb für wegen seines Glaubens an
das Wort Gottes, an Christus, der für uns Mensch geworden ist.

Per invocationem sancti Blasii, Episcopi et martyris,
"liberet se Dominus ab omni malo guttunis et a quolibet alio malo."

Gott möge uns wie den Hl. Blaise durch sein Wort
den Glauben an seinen Namen schenken,
Er möge durch uns das blinde seiner Liebe und
Segenwart in dieser Welt wirken.

Amen